

Hier die TOP 10 der wichtigsten Kunden Anfragen

1. Wann ist der beste Zeitpunkt für das Anbringen eines Piercings

Für das Anbringen eines Piercings gibt es keinen fixen Zeitplan oder ein ideales Monat! Besser wäre es, wenn man ein Piercing vor dem Urlaub oder schwimmen im Sommer anbringen würde, da dies für die Heilung nicht unbedingt förderlich ist. Also mindestens 6-8 Wochen vor Urlaubsbeginn wäre ein guter Zeitpunkt. Für alle, die nicht in den Urlaub fahren oder ins Schwimmbad gehen, können die Piercings das ganze Jahr angebracht werden!!!

2. Tut es weh

Grundsätzlich ist es die gleiche Geschichte wie beim Zahnarzt. Man hat mehr Angst davor, als es meistens nötig gewesen wäre, weil alles nur halb so schlimm war...!

Da jeder Mensch ein anderes Schmerzempfinden hat, gib es keine allgemein gültigen Aussagen.

Manche spüren nur einen kurzen Stich, andere wiederum, vor allem an besonders empfindlichen Stellen, während des Piercens heftigen Schmerz. Dies hängt allerdings auch wesentlich davon ab, wie Du zu Deinem neuen Piercing stehst. Wenn Du Dich aus voller Angst verkrampfst, wird es sicher mehr wehtun, aber wenn Du Dich auf Dein neues Piercing freust, wird der Schmerz nur von kurzer Dauer sein und das kurze Schmerzerlebnis dem Abenteuer sicherlich den perfekten Abschluss verleihen.

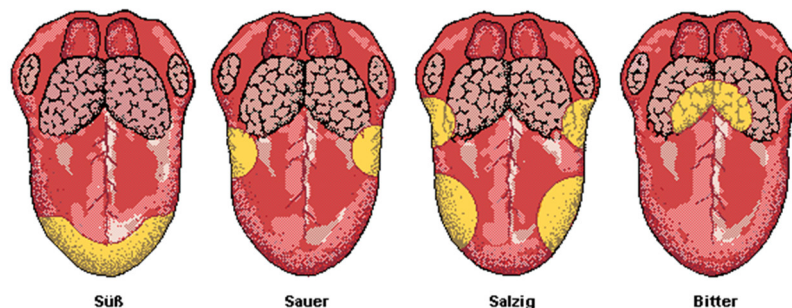
Bei einem guten Piercer dauert der Stichvorgang nur wenige Sekunden, so dass der Schmerz nur von kurzer Dauer sein wird.

Alle vermeintlichen sowie verbotene Schmerzkiller wie: Marihuana, Haschisch, und natürlich auch Alkohol sollten 24 Stunden vor und nach dem Piercen vermieden werden. Sie intensivieren das Schmerzempfinden und können starke Blutungen verursachen.

3. Kann man beim Zungenpiercing die Geschmacksnerven verlieren

Aufgrund der großen Anfrage der Kunden bezüglich Geschmacksnerven, möchte ich hier eine kleine Richtigstellung abgeben. Viele sind der Meinung, dass beim Zungenpiercing die Geschmacksnerven zerstört werden könnten.

Der Darstellung über Zungenoberfläche kannst du die entsprechenden Regionen der Geschmacksnerven entnehmen. Du kannst dem Beispielbild auch entnehmen, dass diese beim Zungenpiercing nicht zerstört werden.



4. Warum muss man eine Einverständniserklärung unterschreiben

Die Einverständniserklärung ist zum einen einmal eine Einwilligung in die Körperverletzung (Anmerkung: die Gesetzgebung des Staates Österreich interpretiert alle med. Eingriffe als Körperverletzung).

Damit erteilst Du uns die Genehmigung, ein Piercing durchzuführen. Dadurch, dass Du die Einverständniserklärung unterschreibst, bestätigst Du uns, dass Du:

Den Ernst eines Piercing- Eingriffs erkennst

Dich in guter Körperlicher Verfassung befindest und Gesund bist

Volljährig bist oder das schriftliche Einverständnis Deiner Eltern hast

Die Anweisung und die Ratschläge Deines Piercers im Eigenen Interesse befolgst

5. Warum ist ein Piercing so teuer

Der Preis für ein Piercing beinhaltet nicht nur das Stechen, sondern die Aufbereitung der Instrumente – Schmuck – OP Wäsche..., sondern auch sterile Einwegnadeln (hochqualitativen Schmuck Titan Grad 23, Instandhaltung des Studios, Kontrollen durch das Gesundheitsamt, Kontrolle der medizinischen Geräte wie Sterilisator, Fort/ Weiterbildung u.v.m.

Hygienecheck durch versch. Ämter – und natürlich auch die Arbeit des Piercers und sein Personal, med. Fachwissen + 24 Std. Bereitschaft TAG und NACHT

Dies alles sollte einem Wichtig sein, denn die Gesundheit eines JEDEN geht voraus und daher ist der Preis für ein Piercing gerechtfertigt!

Viele Jugendliche gehen in Studios die mit Dumping Preisen Kunden locken. Dies heißt auch leider nicht immer Professionelle Arbeit. Da der Aufwand an Instrumenten und Verbrauchsmaterial sehr groß ist und daher kaum eine Möglichkeit besteht Piercings günstig anzubieten. Im Piercing Preis ist nicht nur der Schmuck sondern die komplette Hygiene- Sterilisation- med. Fachwissen und die Arbeitszeit, Mitarbeiter und Instandhaltung des Studios u.v.m. enthalten. Die gesetzliche Anschaffungspflicht eines Sterilisators (Autoklav) ist unumgänglich und kostet bis zu 8000 Euro. Darüber hinaus haben wir auch einen Thermodesinfektor, der uns viel Arbeit und Zeit abnimmt- Instrumente aufzubereiten. Dieser verschlingt auch jede Menge Geld. Aber das ist uns WICHTIG um Eure und unser Gesundheit aufrecht zu erhalten.

Wir sind ständig bemüht uns in Sachen Hygiene und Sterilisation weiter zu bilden um den Kunden professionelle Arbeit zu bieten.

Unsere Mitarbeiter haben auch med. Kenntnisse zum Teil auch ein (Medizin Studium) um den Kunden eine perfekte Aufklärung und Beratung zu bieten.

6. Wieso soll für ein Piercing niemals eine Pistole verwendet werden

Pistolen sollten nicht für Piercings verwendet werden, da diese Geräte nicht korrekt sterilisiert werden könne und deshalb meist mit Alkohol abgesprüht werden.

Diese Reinigungsmethode tötet kein Hepatitis- oder andere Viren ab.

Außerdem kann es beim Durchschuss des Ohrknorpels zu Splitterung, Entzündung und in weiterer Folge zur Weiterleitung der Entzündung ins Gehirn kommen. Die kann lebensbedrohliche Komplikationen (z.B. Gehirnhautentzündung...) zur Folge haben. Ein Durchschuss der Nasenwand kann eine Verletzung des NERVUS FACIALIS verursachen, was eine halbseitige Gesichtslähmung zur Folge hätte.

Diese Risiken können bei Verwendung von lasergeschliffene Einwegnadeln zu fast 100% ausgeschlossen werden. Seit 2008 sind derartige Geräte gesetzlich verboten worden.

7. Wann darf gepierct werden

Das PIERCEN ist in Österreich ab dem vollendeten 14. Lebensjahr mit Begleitung eines Erziehungsberechtigten erlaubt. Solange der zu piercende das 18 Lebensjahr noch nicht erreicht hat, bedarf es immer einer Zustimmung seines Erziehungsberechtigten. Bei Fragen, kontaktieren Sie uns bitte!

8. Was versteht man unter Infektion

Eine Infektion bedeutet allgemein das Übertragen, haften bleiben und Eindringen von Mikroorganismen in einen Makroorganismus. Konkret heißt das: Bakterien, Viren, Pilze, Würmer und Einzeller (Mikroorganismen) dringen in einen Menschen, ein Tier oder eine Pflanze (Makroorganismus) ein und vermehren sich dort. Infektionen lösen eine Entartungsreaktion aus.

Unter einer Infektion versteht man das aktive oder passive Eindringen, Anhaften und Vermehren von Krankheitserregern in einen Wirt (Makro-Organismus). Tritt durch die Vermehrung eine Schädigung des Wirtes mit entsprechenden Symptomen ein, entsteht aus der Infektion eine Infektionskrankheit. Der Wirt kann sich aber unter Umständen durchaus auch gegen die eingedrungenen Krankheitserreger wehren, ohne krank zu werden. Dann spricht man von einer inapparenten Infektion. Solche inapparenten Infektionen können dennoch durchaus eine Immunität gegen weitere Infektionen mit dem gleichen Erreger hinterlassen.

9. Was versteht man unter Entzündung

Für die Entzündung wird in der Medizin auch oft der Begriff Inflammation angewandt. Entzündung bedeutet nichts anderes, als die normale Abwehrreaktion des menschlichen Körpers auf einen Reiz (z.B. mechanischer Reiz). Ziel der Abwehrreaktion ist es, den auslösenden Reiz und seine Folgen zu beseitigen.

Es gibt 2 verschiedene Arten von Entzündungen. ASEPTISCH und SEPTISCH

Septische Entzündung entstehen durch Keime, wie Bakterien, Viren, Pilze oder Toxine...

Unter Aseptisch wird in der Medizin der Zustand der Keimfreiheit verstanden. Unter Aseptisch wird in der Medizin der Zustand der Keimfreiheit verstanden. Der Begriff findet häufige Verwendung in der Hygiene, aber auch zur Bezeichnung von Krankheitsbildern, bei den Entzündungsprozesse stattfinden, ohne dass Erreger daran beteiligt sind.

10. Was ist Titan

TITAN ist das Wundermetall des Technologiezeitalters mit einer Vielzahl von faszinierenden Eigenschaften in unzähligen Formen. Es wird in vielen Bereichen wie die Panzerung militärischer Fahrzeuge, Bau von Unterseebooten, Computerchips, Architektonischen Rekonstruktionen (z.B. Pantheon), Lagerbehälter für Radioaktives Material, medizinische Geräte, Schrittmacher, Herzklappen und in vielen anderen Gebieten angewendet. Eine innovative Titanlegierung kann sich tatsächlich an seine Ursprungsform erinnern und sich selbst wieder in die Ursprungsform zurückformen. Die Energie die benötigt wird, um eine Tonne Titan aus dem Erz zu gewinnen, ist um das 16-Fache höher als man für eine Tonne Stahl benötigt, was sich auf dem Marktpreis auswirkt. TITAN spielt jetzt auch auf dem Piercingschmuck- Markt eine entscheidende Rolle.

Aufgrund von 3 Hauptcharakteristika löst TITAN mehr und mehr rostfreier Edelstahl als meist verlangtes Metall in der Piercing-Industrie ab. Es ist 75% leichter als Stahl, kann anodisiert werden(bietet also ein weites Spektrum an Oberflächenfarben) und ist Nickelfrei. Piercingschmuck für den Ersteinsatz, der Nickel enthält, ist in allen EU Staaten verboten worden. Nicht alle Grade von TITAN eignen sich für den Einsatz als Piercingschmuck.

Welches Pflegemittel/ Desinfektionsmittel ist das Beste für frische Piercings

Octenidin Die Verbindung wurde ursprünglich zur Schleimhautantiseptik entwickelt und ist aufgrund ihrer guten Verträglichkeit seit 1995 zur Wundbehandlung zugelassen. Die Substanz ist bakterizid und zeigt ein breites Wirkungsspektrum, Resistenzen sind nicht bekannt. Zur Wundspülung sollte man eine 1:1 oder 2:1 verdünnte Lösung anwenden und eine 1min Einwirkzeit gewährleisten. Die Wundbeobachtung ist ungestört möglich (keine Eigenfarbe), ein Eiweißfehler tritt nur in geringem Maße auf. Bewertung: Auch Octenidin ist Mittel der 1. Wahl. Es gilt als Standard in der Schleimhautantiseptik. Polyhexanid scheint besser gewebeverträglich zu sein. Das Wirkspektrum von Octenidin umfasst auch Methicillin-resistente Staphylokokken.

Polyhexanid Die Substanz hat eine bakterizide Wirkung und ein breites Keimspektrum. Relevante Resistenzen sind nicht bekannt. Zur Wundspülung muss die Lösung circa 1-2 Minuten in die Wunde eingebracht werden. Polyhexanid besitzt keinen Eiweißfehler. Da die Lösung farblos ist, wird die Wundbeobachtung nicht gestört. Studien zeigen eine sehr gute Gewebeverträglichkeit und einen schwachen granulationsfördernden Effekt. Polyhexanid darf nicht in aseptischen Gelenken (Knorpelschädigung), ZNS, Meningitiden, intralumbal, Mittel- und Innenohr und bei Retentionsgefahr angewendet werden. Bewertung: Polihexanid ist Mittel der 1. Wahl. Die Einwirkzeit ist streng zu beachten. Der Wirkstoff steht mittlerweile als Rezeptursubstanz und in verschiedenen Darreichungsformen auch als Fertigpräparat zur Verfügung. Das Wirkspektrum von Polyhexanid umfasst auch Methicillin-resistente Staphylokokken.

Welches Pflegemittel ist nicht zu empfehlen

Wasserstoffperoxid / H₂O₂ Im Kontakt mit Gewebe (Eiweiß) entsteht durch Zersetzung des Wasserstoffperoxids freier Sauerstoff. Durch die Gasbildung schäumt das Wundsekret und in situ gebildetes Wasser auf; die Wunde wird „mechanisch“ gereinigt. Die Anwendung in Wundhöhlen kann zu Luftembolien führen. Wasserstoffperoxid ist gewebetoxisch und mit anderen Antiseptika und zahlreichen Verbandstoffen inkompatibel. Bewertung: Anwendung von 3%iger Lösung zur Reinigung stark verschmutzter oberflächlicher Wunden (z.B. Schürfwunden). Die Verwendung dieser Verdünnung ist für den Patienten schmerzfrei. Die Verwendung anderer Verdünnungen verbietet sich aufgrund der ätzenden Eigenschaft von höher konzentrierten H₂O₂-Lösungen. H₂O₂ besitzt keine eigentliche antiseptische Wirkung, es kommt zu einer rein mechanischen Reinigung der Wunde. Wasserstoffperoxid sollte nicht mit anderen Antiseptika kombiniert verwendet werden. Die Anwendung in Körperhöhlen und bei granulierendem Gewebe ist kontraindiziert. Nach neuesten Erkenntnissen stört Wasserstoffperoxid die Wundheilung und kann aus größeren Wunden nicht mehr vollständig entfernt werden. So wird das Wachstum der Granulation und Epithelzellen geschädigt. Zudem wirkt es Zytotoxisch, das heißt, es schädigt auch gesundes Gewebe, da es gesundes nicht von abgestorbenen (Nekrosen-) Gewebe unterscheiden kann. Zudem darf Wasserstoffperoxid nicht zur Reinigung von Taschenwunden eingesetzt werden, da die Gefahr einer Gasemphysembildung sehr hoch ist.